

Vom Café zur Blueskneipe

Musiker Pete Gavin spielte im Wustrower Café Klecks auf

vor **Wustrow**. Sonnabendabend halb zehn im Wustrower Café Klecks. Ein paar Fische schwimmen gelangweilt in ihrem Aquarium herum. Das Ambiente ist rostbraun, am Fenstertisch sitzen drei Leute und spielen Scrabble. Am Tresen hockt ein einsamer Biertrinker. Er kennt Pete Gavin nicht, er will „einfach nur guten Blues hören“. In dieser rus-

stikalen Tristesse hat Pete Gavin sein Equipment aufgebaut: Gitarre, Bluesharp, Verstärker, einen Hocker – mehr braucht er nicht. Gelassen sitzt er bis zum Konzertbeginn auf der Treppe neben der Bühne und isst Nüsse.

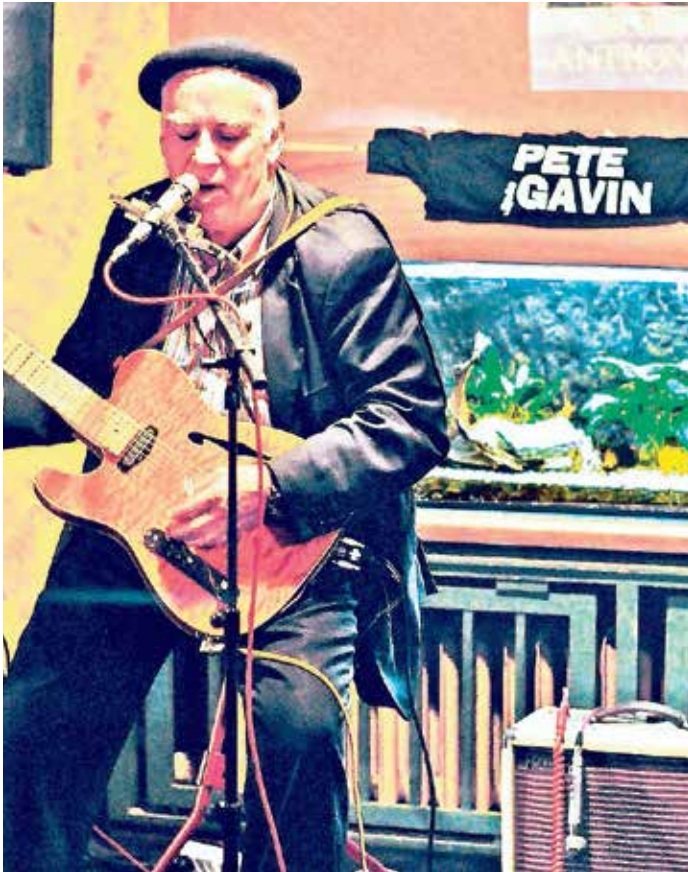
Was dann passiert, ist die Metamorphose vom gewöhnlichen Café zur Blueskneipe. Gavin spielt richtig schönen, ehrlichen,

guten Blues. Völlig unbeeindruckt vom halbleeren Café bringt er seine ersten Stücke. Seine klare, charismatische Stimme erinnert an die von John Lee Hooker, seine Gitarre klingt melodios. Dass er einer der besten Slide-Gitarristen Europas ist und viele Bluesmusiker inspiriert hat, merkt auch das spärliche Publikum schnell.

Und während des erstens Sets öffnet sich immer wieder die Tür und Gäste purzeln herein. Eine angenehm heterogene Wustrower Partyszene trifft sich hier – junge Leute mit vielen Piercings sitzen neben älteren Gästen. In einer Sofaecke haben es sich zwei Paare aus Leipzig gemütlich gemacht. Sie waren gestern im Rolling-Stones-Museum in Lüchow und wollen das Wochenende mit ein bisschen Blues ausklingen lassen.

Nicht lange hält es sie in ihrer Sofalandschaft, bald tanzen sie versunken vor der Bühne. Und als Pete Gavin das „Zungen“-Shirt eines der Männer sieht, flicht er ein paar Stones-Klassiker ins Programm ein. „Ein ausgezeichnete Musiker, wie der das aus dem Ärmel schüttelt“, freuen sich die Leipziger.

Gegen Mitternacht ist das Café Klecks voll und laut, und schwerer Zigarettenqualm hängt in der Luft. Der Blues von Pete Gavin, ehrlich und rau und virtuos, mischt sich mit dem Stimmengewirr und wird nach jedem Stück frenetisch beklatscht. Für so gut wie alle, die dabei waren, dürfte es ein richtig guter Abend gewesen sein.



Früher hat Pete Gavin einmal als Physiker gearbeitet, heute ist er als technisch ausgezeichnete Slide-Gitarrist unterwegs. Am Sonnabend verwandelte er das Café Klecks in Wustrow in eine rauchverhangene Blueskneipe.

Aufn.: V. Rossau